Bericht zur Sitzung des AUT am 14.09.2016
Die beiden folgenden Absätze behandeln zwei interessante Themen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik (AUT).

Sanierung des Feld- und Radweges im unteren Glemstal
In diesem Jahr kommt beim jährlichen Feldwegsanierungsprogramm der rechtsseitige Weg neben der Glems in Richtung Markgröningen dran. Der von Radfahrern und Spaziergängern benutzte Weg soll auf eine Länge von 1,5 km beginnend am Ortsrand bei der Holdergasse bis zur Gemarkungsgrenze erneuert werden. Die Notwendigkeit einer Sanierung ist durchaus gegeben, da der Weg viele Auswaschungen und Unebenheiten vorweist. Der AUT beauftragte mehrheitlich die **Firma Heber Terramix**, die bereits in 2014 die Wege im Münchinger Tal und im oberen Glemstal bei der Kleingartenanlage hergerichtet hatten. Die Firma wird die obere Schicht des Weges abfräsen, das erhaltene Material vor Ort mit einem speziellen Bindemittel und Zement vermengen und wieder auf den Weg aufbringen. Unter Zugabe von Wasser aktiviert sich das Bindemittel und sorgt dafür, dass nach dem Glattwalzen und Verfestigen der Weg für 10-12 Jahre stabil bleibt. Nach dieser Zeit braucht es dann erneut eine Sanierung. Eine andere Sanierungsmethode stand nicht zur Diskussion und so wurden die Arbeiten für **85.872,78 €** vergeben.

Bei Regen zeigen sich die Problemstellen des Glemstalweges

Anfrage nach einem Parkplatzkonzept
Gegen Ende der AUT-Sitzung wurde die Verwaltung nach einem Parkplatzkonzept angefragt. Es sei zu beobachten, dass die Straßen verstärkt zugeparkt sind und die Gemeinde hier gegensteuern sollte. Bürgermeister Lauxmann verwies auf die Baugesetzgebung, die nicht an die heutzutage bestehenden Gegebenheiten angepasst sei und zu wenige Stellplätze pro Wohneinheit ausweise. So würden Fahrzeuge zwangsläufig auf der Straße parken. Es sei generell kein Konzept vorhanden, welches die Parkplatzproblematik dauerhaft lösen könne. Zudem fehle es an Ressourcen in der Verwaltung, um hier zeitnah eine Lösung zu erarbeiten. Diskussionen seien aber später möglich.
Die ABG sieht ebenso einen Diskussionsbedarf und verweist auf die Entwicklungsoffensive Schwieberdingen. Hier ist die Erstellung eines Parkraumkonzepts und eine Optimierung von Parkplatzangeboten als mittelfristige Kernmaßnahme definiert. Fehlt nur eine entsprechende Priorisierung für die Bearbeitung.

Über die Wichtigkeit des Schwimmens und des Hallenbades
Es ist leider eine Tatsache, dass immer mehr Kinder Nichtschwimmer sind und damit eine mitunter überlebensnotwendige Fähigkeit nicht besitzen. Ein Grund hierfür ist die rückläufige Zahl an Hallenbädern, was viel zu oft einfach so hingenommen wird.
Nach den aktuell geltenden Bildungsplänen ist das Schwimmen (als "Bewegen im Wasser" benannt) bei der Grundschule obligatorisch, in der Sekundarstufe I bis Klasse 9 **nun im Pflichtbereich aufgeführt** und bei einer Gemeinschaftsschule in Klassenstufe 8 und 9 im Rahmen eines Sportprofilfachs angedacht. Schwimmen ist damit eine

zu erwerbende Kompetenz, die von den Schulen unterrichtet werden muss. Die Schulträger haben die Verpflichtung, die dazu notwendige Infrastruktur bereitzustellen, oder eben Fahrten zu anderen Bäder zu organisieren. Aber woher sollen die Kapazitäten kommen, wenn es immer weniger Bäder gibt und die Gemeinden ihrer Verantwortung aus vielfältigen Gründen nicht nachkommen?

In Schwieberdingen scheint man gerade dem allgemeinen Trend folgend, das Thema Hallenbad zeitlich weiter nach hinten zu schieben. Anders ist das Ergebnis der vor den Sommerferien vorgestellten **Machbarkeitsstudie** nicht zu verstehen. Hiernach soll das Hallenbad abgerissen werden, um an gleicher Stelle eine Sporthalle zu errichten. Ein Neubau des Hallenbads oder eines Lehrschwimmbeckens ist, so wörtlich, "nach Abarbeitung der Pflichtaufgaben" als Zusatzoption angeführt. Diese Zukunftsperspektive, welche in der dutzendseitigen Machbarkeitsstudie lediglich in einem Satz und einer Grafik genannt wird, ist viel zu unkonkret, als dass man diese so stehen lassen oder gutheißen könnte. Hinzu kommt, ob die in der Studie angedeutete Ersatzfläche für einen Neubau des Hallenbades, das Areal um die Skaterbahn, überhaupt baurechtlich tauglich wäre. Die Studie macht hierzu keine Aussage. Mit einem Abriss des Hallenbades wäre das Hallenbad dann vielleicht nicht nur aus den Augen, sondern auch aus dem Sinn - und das kann nicht das Ziel sein.

Generell stellt die Studie die Machbarkeit des Hallenbades nicht dar. Die Studie wird der Wichtigkeit und dem Ziel einer Realisierung des Hallenbades nicht gerecht. Es braucht neben dem Abriss und der Zusatzoption weitere Alternativen, um eine ernsthafte Diskussion führen zu können. Wenn beispielsweise die Skaterbahn schon zur Disposition steht, könnte doch dort die angedachte weitere Sporthalle gebaut werden und das instand gesetzte Hallenbad an Ort und Stelle verbleiben? So lautet einer von mehreren Vorschlägen einer ABG-Analyse zur Machbarkeitsstudie, welche Sie auf der ABG-Internetseite unter www.abg-schwieberdingen.de nachlesen können.

Vielen Schwieberdinger Bürgern ist der Erhalt des Hallenbads wichtig. Deshalb gab es bereits vor Jahren einen **Grundsatzbeschluss** des Gemeinderats zur Sanierung des Hallenbads und dem Bad wurde **Vorrang vor anderen Projekten** eingeräumt. Die Sperrfrist, durch die zwischenzeitliche Aufhebung der Ausschreibungen zu einem Neubau des Hallenbads in 2013, ist abgelaufen. Eigentlich könnte man sich jetzt mit Priorität wieder dem Projekt Hallenbad zuwenden. Wo ein Wille ist, würde sich auch ein Weg finden.

Es besteht noch Hoffnung, dass sich Schwieberdingen zwecks der Wiedereröffnung des Hallenbads einen Namen macht und sich nicht in die Reihe derer einreiht, welche dauerhaft kein Bad mehr haben. Die ABG wird sich weiterhin für das Hallenbad einsetzen. Weitere Unterstützung ist willkommen.

ABG-Verein auf dem 1. Schwieberdinger Schapfenfest

Besuchen Sie unseren Stand auf dem Schapfenfest vom 24. – 25.09. und genießen Sie dort unseren **Schweinenackenbraten aus dem Smoker**. Das Fleisch wird im Smoker über mehrere Stunden bei niedriger Temperatur schonend gegart und bleibt dadurch super saftig und wunderbar zart – ein Leckerbissen, der auf der Zunge zergeht. Des Weiteren bieten wir gegrillte rote Würste an und nichtalkoholische Getränke. Wir wünschen allen Gästen ein schönes Schapfenfest und

freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

Werden auch Sie aktiv! Die Kontaktmöglichkeiten der ABG:
Postweg: **ABG e.V., Schulberg 11, 71701 Schwieberdingen**
Kontaktdaten zu **Vorstand und Fraktion** gibt's im Internet
Internet: **www.abg-schwieberdingen.de**
E-Mail: **aktiv@abg-schwieberdingen.de**
WhatsApp Gruppe: **Schwieberdingen ABG**
Die ABG ist natürlich auch in **Facebook**.
Für die ABG: Volker Kairies (Schriftführer ABG e.V.)